

# Ottendorfer Zeitung

## Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis ist mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Reiches oder d. Reichsbesatzungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.  
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

### Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.  
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.



Nummer 50

Sonntag, den 24. April 1932

31. Jahrgang

### Amthlicher Teil

#### Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. die im Jahre 1931 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1920 geborenen Kinder, unter denselben Voraussetzungen wie zu 1. und 2.

Die öffentl. Impfungen für den hiesigen Ort finden statt:

1. für Erstimpfungen Dienstag, den 26. April d. J. vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.
2. für Wiederimpfungen Mittwoch, den 27. April d. J. vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.

#### Nachschau.

Für Erst- und Wiederimpfungen Mittwoch, den 4. Mai d. J. vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.

Neuzugezogene haben ihre impflichen Kinder sofort zur Impfstufe bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Die Eltern, Pfliegereltern, Vormünder pp., deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 RM. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus rosentaugige Entzündungen und die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zur Impfung gebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 21. April 1932.

Der Bürgermeister.

#### Fubrenvergabeung.

Die Abfuhr von ca 150 cbm Klarschlamm vom Bahnhof Ottendorf-Okrilla Süd nach der Lomnitzerstraße (Ortsausgang) soll an die Mindestfordernden vergeben werden.

Preisangebote für die Abfuhr von 10000 kg (einschl. Laden) werden bis

28. April d. J.

Ottendorf-Okrilla, am 22. April 1932.

Der Gemeinderat.

#### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 23. April 1932.

**Bezirksstreffen der Turnerjugend (D. T.)** Sonntag, den 24. April trifft sich die Turnerjugend (D. T.) des Heidebezirks (3. und 6. Bezirk) auf der Wachbergshöhe. Mit ihren weiten und schön gelegenen Spiel- und Lagerplätzen ist diese Höhe für ein Jugendtreffen wie geschaffen. Die wandernden Gruppen werden von 12 Uhr ab sich dort sammeln und sich unter Leitung des Bezirksjugendwartes D. Anders, Klopische mit lustigen Turnspielen, frohem Gesang und Volkstanz den Nachmittag vertreiben. Etwa 17 Uhr wird das Treffen, dem ein recht schönes Frühlingswetter zu wünschen wäre, durch gemeinsamen Abmarsch von der Höhe durch den Ort bis zur hiesigen Turnhalle seinen Abschluß finden, von wo aus die einzelnen Gruppen die Rückwanderung antreten. Sicherlich wird das bunte und fröhliche Treiben der Turnerjugend auch viel Kettere, insbesondere Turnfreunde, anlocken. Bei ungenügendem Wetter wird als Ersatz ein Volkstanztreffen von 15 bis 18 Uhr in der Turnhalle der Gemeinde Ottendorf-Okrilla abgehalten.

Am Donnerstag um 3 Uhr tagte zum ersten Male seit vielen Jahren unser Großmütterchenverein wieder. Die lieben Mien verlebten bei einer Tasse Kaffee einige gemütliche

Stunden im neuingerichteten Vereinszimmer des Pfarrhauses. Nach einer Andacht las der Pfarrer eine prächtige Geschichte von Hesselbacher vor, die allen Erschienenen sehr gefiel. Zum Anfang und Schluß wurden einigelieder gesungen. Die nächste Versammlung soll Donnerstag nach Pfingsten sein.

**Seifersdorf.** Am Donnerstag stürzte hier in der Schloßgärtnerei das 2jährige Söhnchen des Schloßgärtners Kühne in einen Wasserbottich. Trotdem der Unfall bald bemerkt wurde, waren die angewandten Wiederbelebungsvoruche vergebens, da der Tod durch Ertrinken bereits eingetreten war.

#### Schiedspruch für die sächsische Metallindustrie

Dresden. Nachdem die Verhandlungen über die Erneuerung des Manteltarifvertrages für die sächsische Metallindustrie zu keiner Verständigung geführt hatten, war von Arbeitgeberseite der Schlichtungsausschuss angerufen worden. Dieser fällte einen Schiedspruch, der die Anträge der Gewerkschaften fast durchweg ablehnt. Die Große Tarifkommission wird jetzt zu dem Schiedspruch Stellung nehmen.

#### Ergebnislose Verhandlungen im sächsischen Baugewerbe

Dresden. Im Baugewerbe fanden Lohnverhandlungen zwischen den Tarifparteien statt. Von Arbeitgeberseite wurde ein Lohnabbau von bis zu 30 Prozent sowie Verletzung zahlreicher Orte in eine niedrigere Lohnklasse gefordert. Da von Arbeitnehmerseite diese Forderungen abgelehnt wurden, mußten die Verhandlungen ergebnislos abgebrochen werden. Mit der Angelegenheit dürfte sich jetzt wahrscheinlich der vom Reichsarbeitsminister eingeleitete Sonderlichter, Dr. Kramer-Breslau, zu beschäftigen haben.

**Bilchowsweida.** Zunehmende Brandstiftertätigkeit. Ein Brandstifter hat im benachbarten Schmölln an zwei Stellen Feuer angelegt. In dem einen Falle brannte der große Holzstuppen eines Tischlers vollkommen nieder, doch konnten die angrenzenden Gebäude gerettet werden. Im zweiten Fall war in der Scheune eines Wirtschaftsbefizers Feuer angelegt worden, das man aber rechtzeitig bemerkte, bevor es größeren Schaden anrichten konnte.

**Mittweida.** In den Steinbruch gestürzt. Im Steinbruch der Mittweidaer Granitwerke wurde ein zwölfjähriger Schüler tot aufgefunden. Aus den Verletzungen ist zu schließen, daß der Verunglückte die 48 Meter hohen Felswände herabgestürzt war.

#### Diebstahlsfälle — Zwei Tote

Leipzig. Im Oberholz wurde die 22 Jahre alte Laborantin Thomas mit einem Schuß in die Schläfe tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Erschossene ein Diebstahlsverhältnis mit dem Fahrradhandler Jette aus Delschau unterhalten hatte. Offenbar hat Jette die Thomas erschossen, sich nach der Tat nach Haus begeben und im Garten seiner Eltern Selbstmord durch Erhängen verübt, nachdem er sich einen Schuß beigebracht hätte. Aus einem an die Eltern des Mädchens gerichteten Brief geht hervor, daß die Diebstahlsfälle wegen der einer Heirat entgegenstehenden Schwierigkeiten beschlossen hätten, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden.

#### Aufklärung eines Brandes nach vier Jahren

Chemnitz. Im Juli 1928 war in Rochsburg ein Gebäude der dortigen Pappfabrik niedergebrannt. Die Ursache des Feuers konnte damals nicht einwandfrei festgestellt werden. Jetzt hat ein alterer Arbeiter dieser Fabrik eingestanden, den Brand vorsätzlich angelegt zu haben. Er wurde festgenommen und dem Amtsgericht Penig zugeführt. Dasselbe Schicksal erlittete den damals durch den Brand betroffenen Besitzer dieser Fabrik und dessen Werkmeister, die den Arbeiter zur Brandlegung angestiftet hatten. Die Ursache ist darin zu suchen, daß beide das Bestreben hatten, an Stelle des älteren Gebäudes ein neues zu erhalten.

#### Das Wohlfahrtsamt Lichtenstein-Gallenberg in Zahlungsschwierigkeiten

Lichtenstein-Gallenberg. Das hiesige Wohlfahrtsamt ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten, da die erforderlichen Zuweisungen durch Bezirksverband und Staat ausgeblieben sind. Infolgedessen können Wohlfahrts-, Sozial- und Kleinrentner-Unterstützungen nicht in voller Höhe ausgezahlt werden. Wann und wie dies möglich sein wird, steht noch nicht fest.

**Falkenstein.** Der Tod im Wasserbassin. Beim Vermessen einer Wasserleitungsanlage in Elfeld sollte auch der Wasserstand eines Bassins gemessen werden. Zu diesem Zweck stieg der Arbeiter Schädlich mit einem Licht in das Bassin. Er hatte nur wenige Stufen zurückgelegt, als er in die Tiefe stürzte und im Wasser verschwand. Schädlich, der erkrankt gewesen sein soll, hat wahrscheinlich durch den Temperaturunterschied einen Herzschlag erlitten. Um die Leiche zu bergen, mußte das etwa 1,5 Meter hochstehende Wasser abgelassen werden.

**Zwickau.** Einbruch in die Bahnhofsstelle. Nachts drangen Einbrecher in den Kassenraum des Bahnhofs Obercunich ein, schlugen die Schalterfenster ein und zertrümmerten den dahinterliegenden Bretterstuhl. Sie raubten die Geldkassette mit 30 RM Barbestand und einer geringen Anzahl Fahrkarten. Außerdem durchsuchten die Einbrecher auf dem Bahnhof einige Güterwagen, ohne etwas mitzunehmen.

#### Berorgungsamt Zwickau aufgelöst

Zwickau. Das Versorgungsamt Zwickau wird bekanntlich gemäß der sächsischen Sparverordnung zum 30. Juni 1932 aufgelöst. Die Beamten und Angestellten werden teils in andere Dienststellen, teils in den Ruhestand versetzt oder gehen in den Dienst der Reichsfinanzverwaltung über. Regierungsrat von Binzinger wird zum Versorgungsamt Leipzig, Regierungsrat Hanisch und die Regierungsmedizinalräte Dr. Schultes und Dr. Fißler zum Versorgungsamt Chemnitz und Regierungsmedizinalrat Dr. Wolff zur Orthopädischen Versorgungsstelle Dresden versetzt. Die Orthopädische Versorgungsstelle Zwickau wird von der Auflösung nicht betroffen und bleibt bestehen.

**Plauen.** Günstiges Ergebnis. Die neben einer Kleider- und Wäscheabteilung für die Rotgemeinschaft Plauen durchgeführte Geldsammlung erbrachte 5500 RM, während bei der ersten Sammlung im Oktober vorigen Jahres rund 11 000 RM Geldspenden eingingen. Rund 3625 Familien haben der Winterhilfe Gegenstände aller Art übermitteln. Von etwa 150 Familien sind noch Zusendungen in Aussicht gestellt worden.

**Auerbach i. V.** Nach zwei Jahren gestellt. Ede Ullsen- und Karlsstraße wurde vor etwa zwei Jahren auf eine hiesige Geschäftsrau ein Raubüberfall verübt. Wegen Beihilfe zu diesem Raub wurde damals der jetzt wegen Bandendiebstahls inhaftierte Kurt Schmidt aus Auerbach verhaftet und bestraft. Jetzt konnte auch noch der seinerzeit geflüchtete Haupttäter, der in Bengenfeld wohnende 32jährige verheiratete Versicherungsagent Robert Eichelberger, festgenommen werden. Eichelberger, dem noch mehrere Einbruchs- diebstahle nachgewiesen werden konnten, wurde dem Amtsgericht Bengenfeld zugeführt.

### Gerichtssaal

#### Das Urteil gegen die Posträuber

Nach vierjähriger Verhandlung vor der Zweiten Strafkammer des Landgerichts Dresden verurteilte der Vorsitzende in dem Berufungsprozeß gegen die Posträuber von Wendlich-Carsdorf das Urteil. Während die Freisprechung des Angeklagten Robert Hermann bestätigt wurde, wurden die Strafen bei den angeklagten Brüdern Bergmann erheblich erhöht. Alfred und Kurt Bergmann, die in der ersten Instanz sechs bzw. drei Jahre Zuchthaus erhalten hatten, wurden diesmal wegen gemeinschaftlichen, in Tateinheit mit räuberischer Erpressung begangenen schweren Raubes zu je acht Jahren Zuchthaus und acht Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Außerdem wurde auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Sechs Monate Unteruchungshaft kommen in Anrechnung.

Auch das Berufungsgericht hatte sich von der Schuld der beiden Brüder Bergmann voll überzeugt. Zu ihrer Ueberführung reichen nach Ansicht des Gerichts bereits zwei Tatfachen völlig aus, nämlich, daß im Besitz der Angeklagten aus dem Raub stammendes Geld gefunden wurde und daß beide kurz nach der Tat unter verdächtigen Umständen in Burawitz angetroffen wurden. Eine wirkliche Notlage habe bei beiden Angeklagten nicht vorgelegen. Zur weitgehenden Abmilderung vor derartigen Verbrechen habe das Gericht eine Erhöhung der Strafen für notwendig gehalten.

#### Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, den 24. April 1932.

Fußball.

Jahn An. — Weinböhla An.  
Anstoß  $\frac{1}{2}$  2 Uhr auf hiesigem Platz.  
Jahn I. — Weinböhla I.  
Anstoß  $\frac{1}{2}$  3 Uhr auf hiesigem Platz.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 24. April 1932.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.  
Kollekte für den Kirchensporverband.  
Vorm.  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Jungchar, I. Abteilung, im Pfarrhause.

